

Bildnachweis:

Michel Lasne/ Puget de la Serre: Anna von Österreich mit Minerva, Kupferstich, Paris, Bibliothèque National de France, N2, entnommen aus: Bettina Baumgärtel (Hg.): Die Galerie der starken Frauen, München 1995, S. 130

## Information und Kontakt

Dr. Mareike Menne  
Graduiertenkolleg 1049  
Archiv, Macht, Wissen  
Abteilung Geschichtswissenschaft  
Universität Bielefeld  
33501 Bielefeld  
E-Mail: mareike.menne@uni-bielefeld.de  
Tel.: 0711-6858-2496

Dr. Simone Buckreus  
Diözesanmuseum Paderborn  
Markt 17  
33098 Paderborn  
E-Mail: simbuckreus@yahoo.de  
Tel.: 05251-125-1551

Eine Veranstaltung des  
SFB 584 – Das Politische als  
Kommunikationsraum in der Geschichte  
und des  
Lehrstuhls für Geschlechtergeschichte an der  
Universität Bielefeld  
(Prof. Dr. Martina Kessel)

Der vormoderne Rechtssatz „major dignitas est in sexu virili“ leitet bis heute die Diskussionen um Frauen in Macht- und Führungspositionen von Politik und Wirtschaft. Diese Diskussion findet ihren Ursprung in den juristischen und kameralistischen Debatten des 17. und 18. Jahrhunderts. Es bildete sich ein Diskurs um die Rechtslage weiblicher Herrschaft heraus, der wesentlich zur Rollenkonstruktion der Herrscherin beitrug. Hier findet sich eine „andere Dialektik“ der Aufklärung, nämlich die zunehmende Einschränkung der Aktionsradien von Frauen in dieser für unser heutiges Menschenbild konstitutiven Zeit. Die Frau wurde ein anthropologischer Sonderfall, das *gender* von Herrschaft männlich.

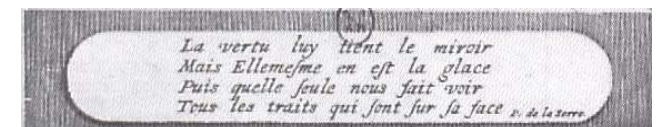
Im Workshop soll die Leitfrage nach einem typisch weiblichen Herrschaftsstil überwunden werden zugunsten einer Anerkennung der Heterogenität und der kontextuellen Abhängigkeit von Herrschaft. Verhältnismäßig homogen hingegen gestaltet sich die Wahrnehmung und Konstruktion des Bildes von weiblicher Herrschaft, meist rechtlich uneindeutig, in der Folge abwertend bis diffamierend. So fragt der Workshop also nicht: Was ist typisch für weibliche Herrschaft?, sondern: Welche wiederkehrenden Topoi und Bewertungen finden sich in der Rezeption weiblicher Herrschaft? Durch welche exogenen Faktoren wurden sie bedingt? Und: Welche Wirkmächtigkeit entfalten diese bis in die Gegenwart?



## Eine andere Dialektik der Aufklärung

Zur Rezeption weiblicher Herrschaft  
in der Frühmoderne

Workshop  
Bielefeld, 11. und 12. Januar 2008  
Senatssitzungssaal A3-126



# PROGRAMM

Freitag, 11.1.2008

9-11 Begrüßung, Einführung  
*Mareike Menne*

## Konzepte

Moderation: *Karin Gottschalk*

Rechtliche Grundlagen weiblicher Herrschaft

*Pauline Puppel (Wiesbaden)*

Der Streit um das Recht auf eine neue Gesellschaft. Frauen im Einflussfeld des radikalen Pietismus.

*Barbara Hoffmann (Kassel)*

Kaffeepause

11-13 **Fallbeispiele I:  
Rezeption von Herrscherinnen im Umfeld des 30jährigen Krieges**

Moderation: *Simona Slanicka*

Der Vortrag von *Inken Schmidt-Voges* entfällt

Amelia von Hessen-Kassel  
*Simone Buckrens (Paderborn)*

13-14 Mittagspause

14:00- **Fallbeispiele II:  
15:45 Rezeption von weiblicher Herrschaft in Russland im 18. Jahrhundert**

Moderation: *Alexander Kraus*

Frauenherrschaft im „offenen“ russischen 18. Jahrhundert

*Martina Winkler (Berlin)*

Zur literarischen Rezeption der Regentin Sof'ja Aleksejevna (1682-1689) bei russischen Autorinnen des 18. und 19. Jahrhunderts

*Miriam Finkelstein (München)*

Kaffeepause

16:00- **Fallbeispiele III:  
17:45 Rezeption Maria Theresias**

Moderation: *Bettina Brockmeyer*

Amt und Dynastie – Rolle und Geschlecht. Zur Struktur von historischer Frauenherrschaft am Fall Maria Theresias

*Andreas Hansert (Frankfurt a. M.)*

Einige Überlegungen zur Rezeption weiblicher Herrschaft in der deutschen Nationalhistoriographie im 19. Jahrhundert

*Svenja Kaduk (Bielefeld)*

Samstag, 12.1.2008

9:00- **Rezeption in der frühneuzeitlichen  
10:45 Staatstheorie**

Moderation: *Andrea Bendlage*

Jean Bodin als realpolitischer Theoretiker?  
*Christine Zabel (Paris/ Heidelberg)*

Die *Querelles des femmes* im Mundus Christiano-Bavaro-Politicus (1709-1711): Ein Mittel zur Zurückdrängung der Frau aus der Machtsphäre

*Veronika Hain (München)*

Kaffeepause

11:00- **Methoden- und Theoriediskussion zur  
12:30 Rezeptionsästhetik weiblicher Herrschaft in der Frühen Neuzeit**

Ende des Workshops